

## Bemerkungen zu den Steuerschätzungen in der Bundesrepublik

### 1. Eine Gegenüberstellung von geschätzten und erreichten Steueraufkommen in den letzten Jahren

Der Arbeitskreis Steuerschätzungen des Bundesministeriums der Finanzen veröffentlicht regelmäßig in den Monaten Mai und November seine Schätzungen für das künftige Steueraufkommen der vier Folgejahre. Ausgehend von den Prognosen der wirtschaftlichen Entwicklung werden einzeln für alle Steuerarten die künftigen Einnahmen ermittelt.

Die Treffsicherheit derartiger Schätzungen ist nicht optimal. Eine Gegenüberstellung der geschätzten Ergebnisse mit den schließlich erreichten Werten zeigt, dass in den vergangenen Jahren die Abweichungen zwischen Prognose und tatsächlicher Entwicklung besonders krass waren.

**Tabelle 1**

	<b>Schätzungen des Steueraufkommens für</b>				
	2008	2009	2010	2011	2012
	<b><i>Mrd. Euro</i></b>				
4. Vorjahr	511,1	501,1	537,5	613,6	645,3
3. Vorjahr	487,8	521,3	594,9	620,0	552,0
2. Vorjahr	507,4	575,0	595,2	526,7	539,8
1. Vorjahr	555,3	571,1	510,4	515,0	584,6
im lfd. Jahr	554,4	527,0	510,3	555,0	596,5
<b>Ist</b>	<b>561,2</b>	<b>524,0</b>	<b>530,6</b>	<b>573,0</b>	
Maximum	555,3	575,0	595,2	620,0	645,3
Minimum	487,8	501,1	510,3	515,0	539,8
Differenz	67,5	73,9	84,9	105,0	105,5
	<b><i>in Prozent des Ist</i></b>				
Maximum	98,9	109,7	112,2	108,2	
Minimum	86,9	95,6	96,2	89,9	

Quelle: Bundesministerium der Finanzen - Referat I A 6; Ergebnisse der Steuerschätzung Mai

Lesebeispiel: In der ersten Zeile, Spalte 5 bedeutet, dass im Mai 2007 (dem 4. Vorjahr von 2011) ein Steueraufkommen für das Jahr 2011 von 613,6 Mrd. € eingeschätzt wurde. Tatsächlich betrug das Steueraufkommen im Jahr 2011 aber 573 Mrd. €. Die Spanne für das prognostizierte Steueraufkommen 2011 bewegte sich zwischen 515 Mrd. € im Mai 2010 und 613,6 im Mai 2007.

Es ist bemerkenswert, dass die größten Abweichungen zwischen Schätzung und Ist nicht das Krisenjahr 2009 betreffen, sondern die Folgejahre 2010 und 2011. Das gilt auch für das laufende Jahr 2012. Sicherlich werden die Steuereinnahmen im Jahr 2012 etwa den Wert 600 Mrd. € erreichen, während 2008 noch mit 645 Mrd. € gerechnet wurde und 2010 für 2012 mit lediglich 540 Mrd. €

Im Zeitverlauf der jeweiligen Prognosezeiträume haben sich die geschätzten Werte – entgegen den Erwartungen nicht dem tatsächlich erreichten Niveau an Steuereinnahmen angenähert. Eigentlich war zu erwarten, dass im Schätzungsmonat Mai – also sieben Monate vor Jahresende sich die Werte des geschätzten Zuwachses an Steuereinnahmen den Werten der tatsächlich erreichten Zuwachswerte annäherten. Das war mit Ausnahme des Jahres 2004 und 2007 nicht der Fall.

Der eigentliche Gegenstand der Prognosen ist nicht das gesamte Volumen des Steueraufkommens, sondern die Kunst der Prognose besteht darin, die jeweiligen jährlichen *Veränderungen* einzuschätzen, denn die Entwicklung im laufenden Jahr beruht auf dem bisher erreichten Niveau der Vorjahre und beginnt nicht an einem Nullpunkt.

**Tabelle 2**  
**Geschätzter Zuwachs und erreichter Zuwachs an Steueraufkommen**  
**2001 - 2011**

Jahr	Steuer- aufkommen IST	Zuwachs des Steuer- aufkommens IST	Steuer- aufkommen Schätzung im Mai des lfd. Jahres	geschätzter Zuwachs im Mai des lfd. Jahres	Differenz zwi- schen Schätzun- gen und Ist
<b>Mrd. Euro</b>					
2001	<b>446,2</b>				
2002	<b>441,7</b>	-4,5	454,8	8,6	13,1
2003	<b>442,2</b>	0,5	449,8	8,1	7,6
2004	<b>442,8</b>	0,6	443,8	1,6	1,0
2005	<b>452,1</b>	9,3	445,0	2,2	-7,1
2006	<b>488,4</b>	36,3	465,5	13,4	-22,9
2007	<b>538,2</b>	49,8	534,3	45,9	-3,9
2008	<b>561,2</b>	23,0	554,4	16,2	-6,8
2009	<b>524,0</b>	-37,2	527,0	-11,2	26,0
2010	<b>530,6</b>	6,6	510,3	-13,7	-20,3
2011	<b>573,0</b>	42,4	555,0	24,4	-18,0

Quelle: Bundesministerium der Finanzen - Referat I A 6 Ergebnisse der Steuerschätzung Mai, Eigene Berechnungen

Für die aufkommensstärksten Steuerarten waren Differenzen zwischen Schätzungen und Realität sehr unterschiedlich. Relativ geringe Abweichungen gab es bei der Umsatzsteuer, bei der Energiesteuer und bei der veranlagten Einkommensteuer, obwohl auch hier die Schätzungen höher lagen als tatsächlich an Steuern eingenommen wurde.

Die Einnahmen aus Lohnsteuer und Körperschaftsteuer wurden regelmäßig mit deutlichem Abstand zu hoch prognostiziert.

**Tabelle 3**

Steuerschätzung Mai 2007 für die Jahre 2008 – 2012  
und realisiertes Steueraufkommen für die wichtigsten Steuerarten

Steuerart	2006	2007	2008	2009	2010	2011	2012*
<b>Mrd. €</b>							
<b>Umsatz</b> Prognose			176.200	181.200	186.800	192.000	197.650
Ist-Werte	146.688	169.636	175.989	176.991	180.042	190.033	195.500
Abweichungen Mrd. €			-211	-4.209	-6.758	-1.967	-2.150
<b>Lohn</b> Prognose			141.700	151.300	159.850	168.550	177.650
Ist-Werte	122.612	131.773	141.895	135.165	127.904	139.749	148.850
Abweichungen Mrd. €			195	-16.135	-31.946	-28.801	-28.800
<b>Energie</b> Progn.			39.900	40.250	40.500	40.500	40.450
Ist-Werte	39.916	38.955	39.248	39.822	39.838	40.036	39.900
Abweichungen Mrd. €			-653	-428	-662	-464	-550
<b>Gewerbe</b> Progn.			36.200	37.750	39.950	42.300	45.300
Ist-Werte	38.369	38.500	40.116	41.037	35.712	40.424	42.700
Abweichungen Mrd. €			3.916	3.287	-4.239	-1.876	-2.600
<b>Körperschaft</b> Progn.			18.840	19.810	22.950	25.500	27.890
Ist-Werte	22.898	22.929	15.868	7.173	12.041	15.634	18.430
Abweichungen Mrd. €			-2.972	-12.637	-10.909	-9.866	-9.460
<b>veranl. Einkommen</b>							
Progn.	17.566	25.027	30.050	25.650	28.450	32.500	35.550
Ist-Werte			32.685	26.430	31.179	31.996	36.800
Abweichungen Mrd. €			2.635	780	2.729	-504	1.250
<b>Kapitalertrag</b> Progn.			12.635	10.852	11.158	11.514	11.870
Ist-Werte	7.633	11.178	13.459	12.442	8.709	8.020	8.176
Abweichungen Mrd. €			824	1.590	-2.449	-3.494	-3.694

Quelle: Bundesministerium der Finanzen - Referat I A 6 Ergebnisse der Steuerschätzung Mai, Eigene Berechnungen

Abbildung 1

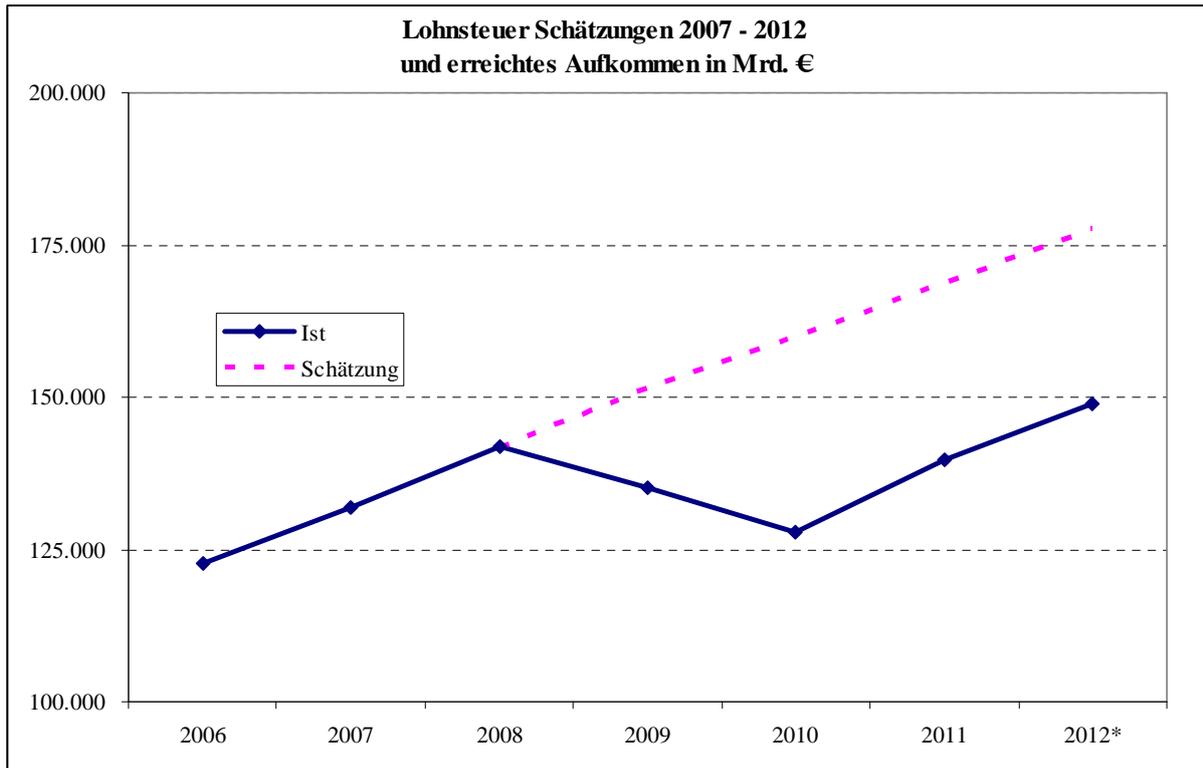
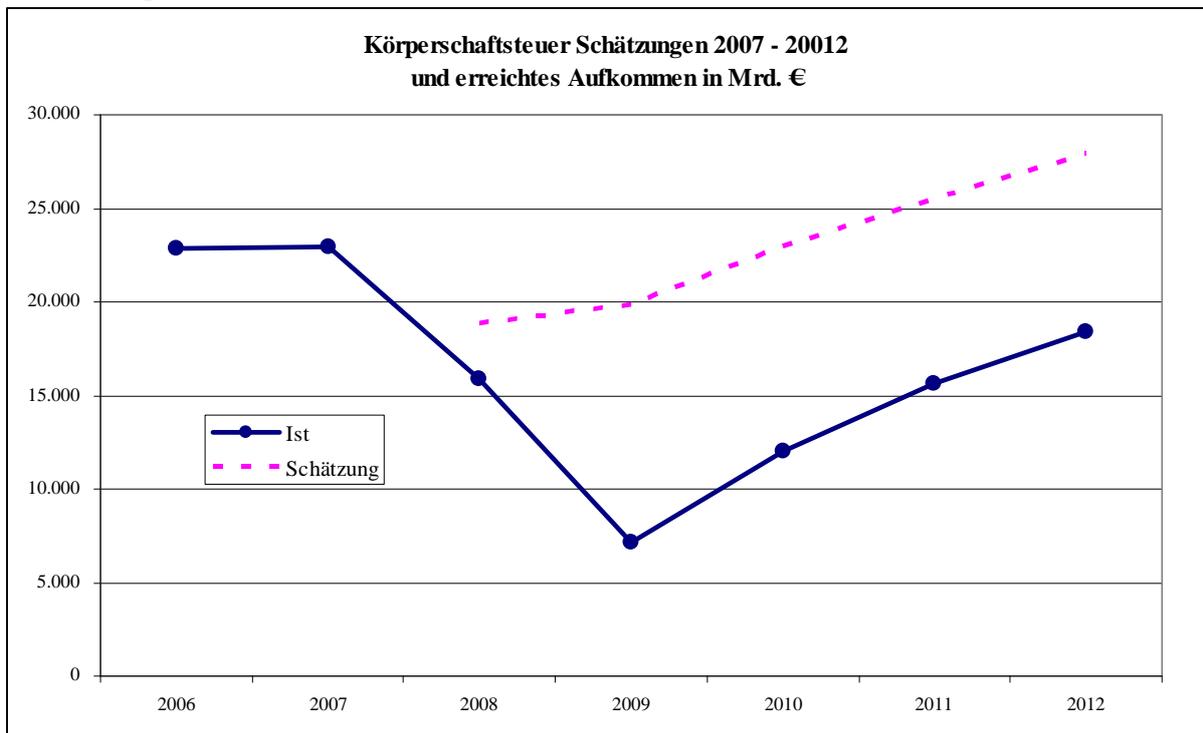


Abbildung 2



## 2. Schätzungen des Steueraufkommens bis 2017 nach ausgewählten Steuerarten

Die sieben wichtigsten Steuerarten, die zusammen etwa vier Fünftel des gesamten Steueraufkommens erbringen, werden sich nach den vorliegenden Steuerschätzungen bis 2017 sehr unterschiedlich entwickeln. (Siehe Abbildungen im Anhang)

**Tabelle 4**

### Steueraufkommen nach ausgewählten Steuerarten 2011 und Prognose 2017

	2011	2017	Zuwachs 2017 gegenüber 2011 absolut	Zuwachs	Anteil 2011	Anteil 2017	Anteil am Zu- wachs
	Mrd. €			Prozent			
<b>Steuern insgesamt</b>	<b>573.000</b>	<b>706.638</b>	<b>133.638</b>	<b>23,3</b>	<b>100</b>	<b>100</b>	<b>100</b>
Steuern vom Umsatz	180.042	227.400	47.358	26,3	31,4	32,2	35,4
Lohnsteuer	127.904	193.450	65.546	51,2	22,3	27,4	49,0
Energiesteuer	39.838	39.300	- 538	- 1,4	7,0	5,6	- 0,4
Gewerbesteuer	35.712	49.150	13.439	37,6	6,2	7,0	10,1
veranlagte Einkommensteuer	31.179	49.600	18.421	59,1	5,4	7,0	13,8
Körperschaftsteuer	12.041	23.890	11.849	98,4	2,1	3,4	8,9
Kapitalertragsteuer	8.709	9.744	1.035	11,9	1,5	1,4	0,8

Quelle: Bundesministerium der Finanzen - Referat I A 6 Ergebnisse der Steuerschätzung, November 2012, Eigene Berechnungen

Das Aufkommen an *Körperschaftsteuer* soll sich im Verlauf bis 2017 nahezu verdoppeln, am Zuwachs des gesamten Steueraufkommens ist sie lediglich mit 8,9 Prozent beteiligt. Bemerkenswert bei dieser Steuer ist allerdings, dass ihr jährliches Aufkommen in den zurückliegenden Jahren sehr unterschiedlich hoch war. Es schwankte zwischen 7 Mrd. € im Jahr 2009 und zuvor mit jeweils 23 Mrd. € in den Jahren 2006 und 2007.

Fast die Hälfte des Zuwachses an Steueraufkommen bis 2017 wird allein durch das erhöhte *Lohnsteueraufkommen* getragen. Es soll 2017 etwa zur Hälfte des gesamten Steuermehraufkommens gegenüber 2011 beitragen. Neben der Umsatzsteuer hat die Lohnsteuer in der Vergangenheit zur Stabilität des Steueraufkommens beigetragen. Selbst in den Krisenjahren 2009/2010 sank ihr Aufkommen nicht in dem Ausmaß wie bei anderen Steuerarten.

Überdurchschnittlich soll auch das Aufkommen an *Umsatzsteuer* 2017 gegenüber 2011 um 26,3 % wachsen, während das gegenüber dem gesamten Steueraufkommen sich nur um 23,3 erhöhen soll. Das ist ein zunächst hoher Wert. Bedenkenswert ist dabei, dass auch in den kommenden Jahren mit einem jährlichen Preisauftrieb von zwei Pro-

zent zu rechnen ist. In den sechs Jahren potenziert sich dieser Wert auf etwa 13 Prozent. Damit wird unterstellt, dass der reale Verbrauch an umsatzsteuerpflichtigen Gütern innerhalb von sechs Jahren nur noch etwa 12 Prozent steigen wird.

Bemerkenswert ist, dass die *Kapitalertragsteuer* bis zum Jahr 2017 gegenüber 2011 lediglich um 11,9 Prozent steigen soll. In keinem Jahr zwischen 2012 und 2017 wird ihr geschätztes Aufkommen in einer Höhe zwischen 8 und 9 Mrd. € immer noch weit unter dem bisherigen Höchstwert von 13,5 Mrd. € im Jahr 2008 liegen.

Erklärungsbedürftig ist auch die Entwicklung der prognostizierten *Energie- und Stromsteuern*. Ihr Aufkommen soll in den kommenden Jahren nahezu konstant bleiben. 2017 soll das Aufkommen an Energiesteuer 39,3 Mrd. € betragen, 2011 waren es 40,0 Mrd. €. Eine ähnliche Entwicklung wurde für die *Stromsteuer* prognostiziert. (2011: 7,2 Mrd. €, 2017: 6,4 Mrd. €)

Die Stromsteuer wurde 1999 eingeführt, um lt. Gesetzesbegründung Energie durch höhere Besteuerung zu verteuern und um eine Senkung der Lohnnebenkosten durch eine Herabsetzung der Sozialversicherungsbeiträge gegen zu finanzieren. Ca. 90 % der Einnahmen aus der Stromsteuer fließen in die Rentenkasse. Dadurch konnte der Arbeitgeberanteil an den Rentenversicherungsbeitragssätzen abgesenkt werden.

Die Steuerschätzungen bis 2017 zeigen, dass einerseits der Beitrag der Stromsteuer zur Stabilisierung der Rentenkasse sich verringert. Andererseits wurde beschlossen, die Rentenbeiträge zu senken, da gegenwärtig die Rentenkassen über vermeintlich hohe Reserven verfügt. In diesem Zusammenhang hätte auch erwogen werden können, an Stelle dessen die Stromsteuer abzuschaffen, und so zusätzlich einen Beitrag zum Abbremsen des bisherigen Preisauftriebs der Energiekosten zu leisten.

Abbildung 3

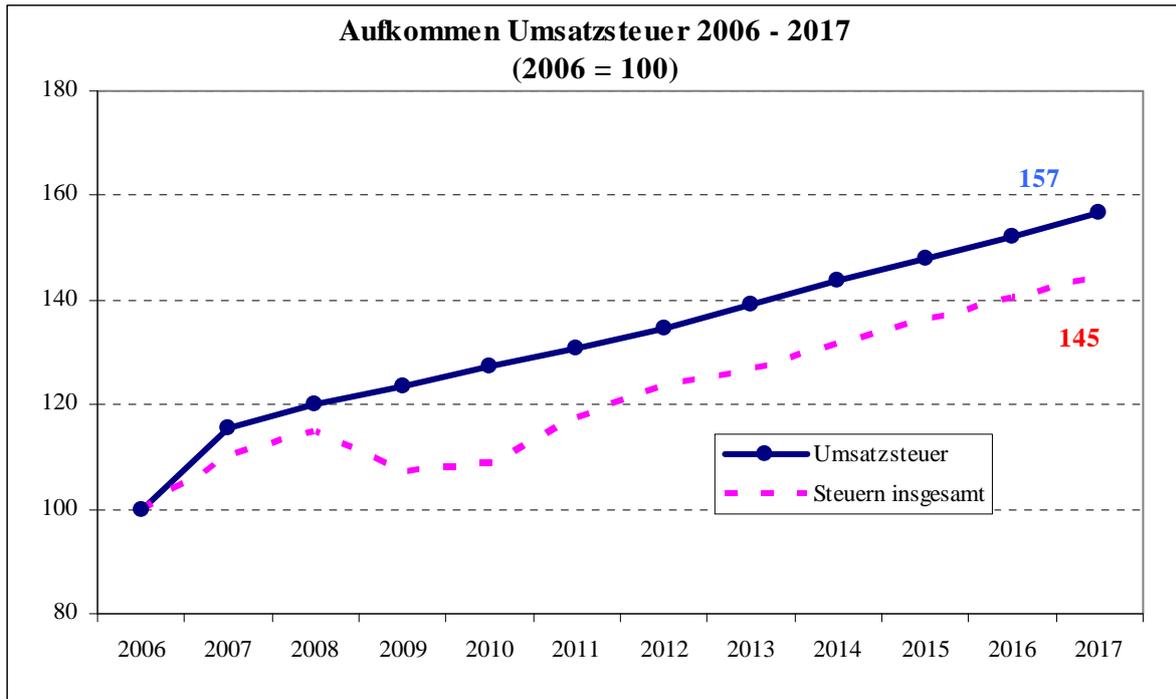


Abbildung 4

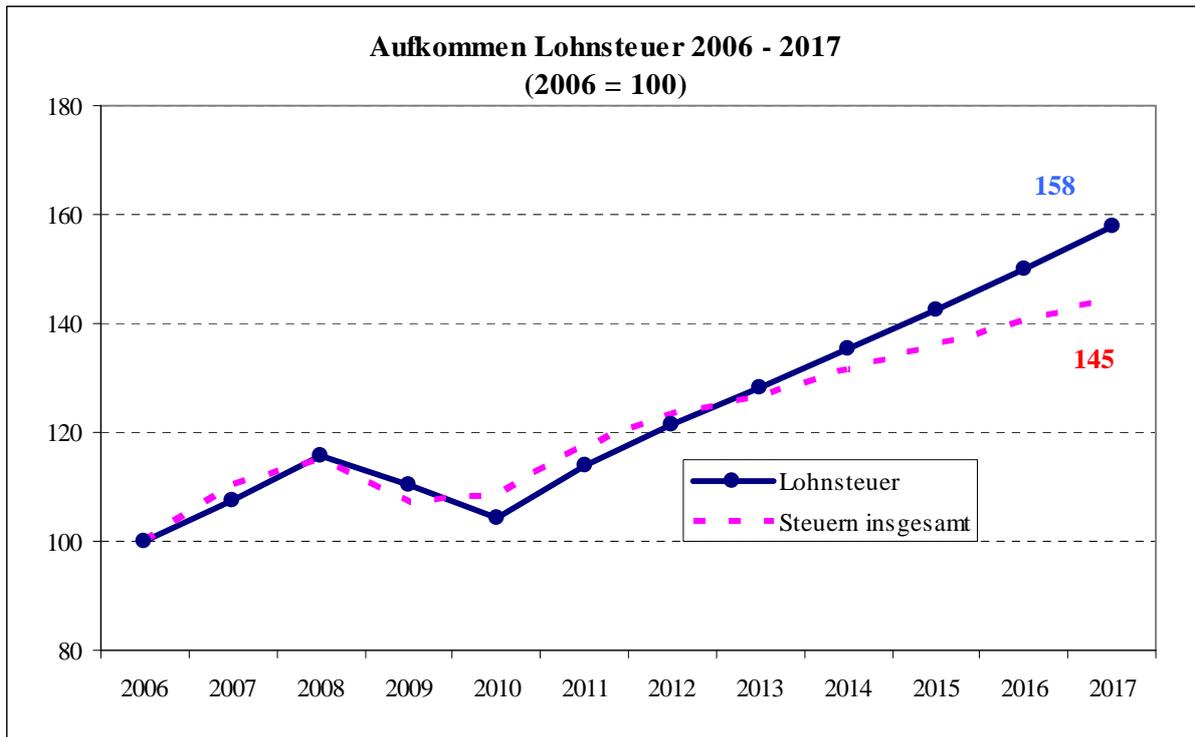


Abbildung 5

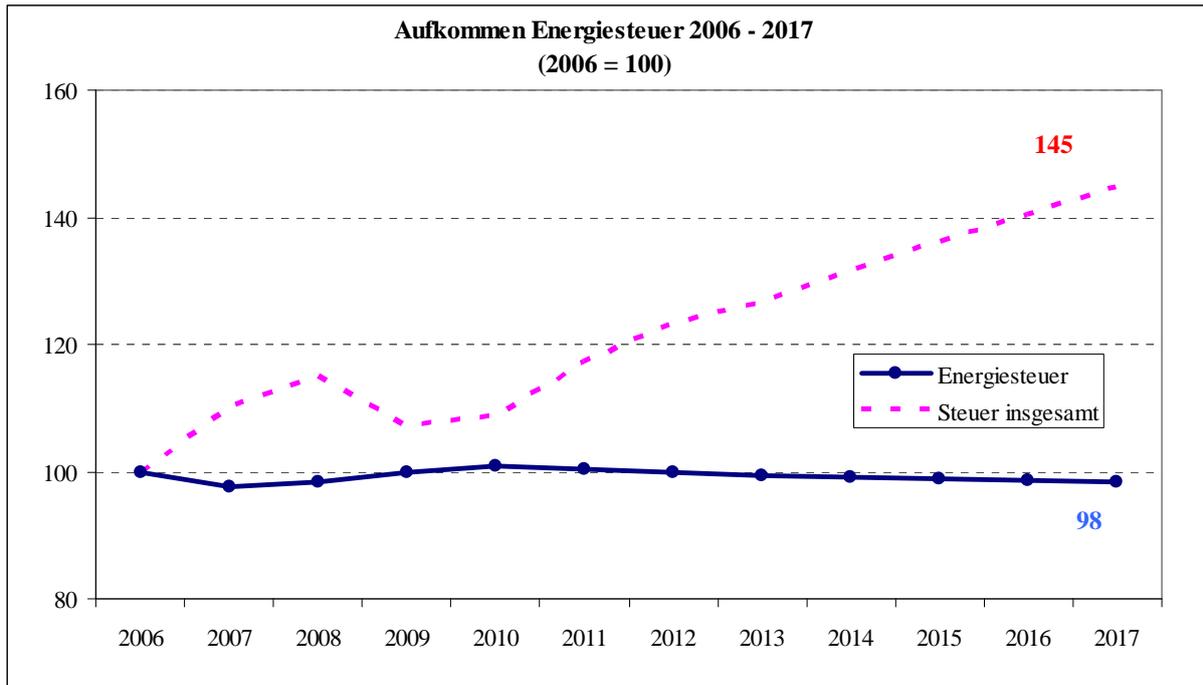


Abbildung 6

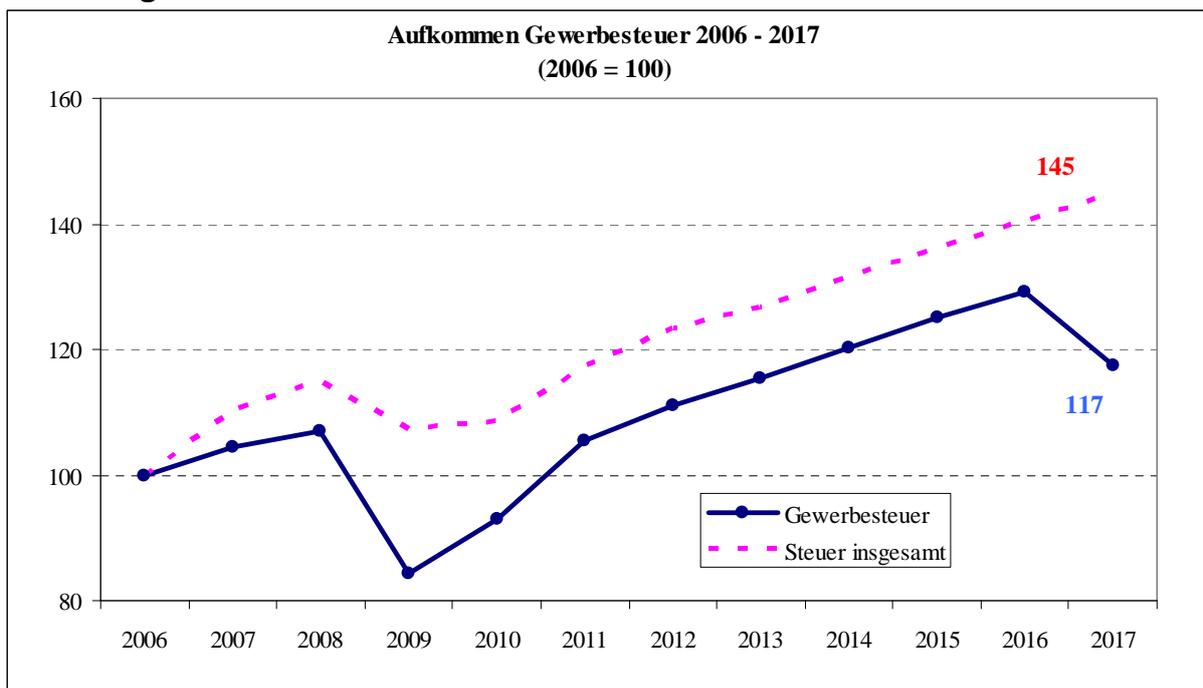


Abbildung 7

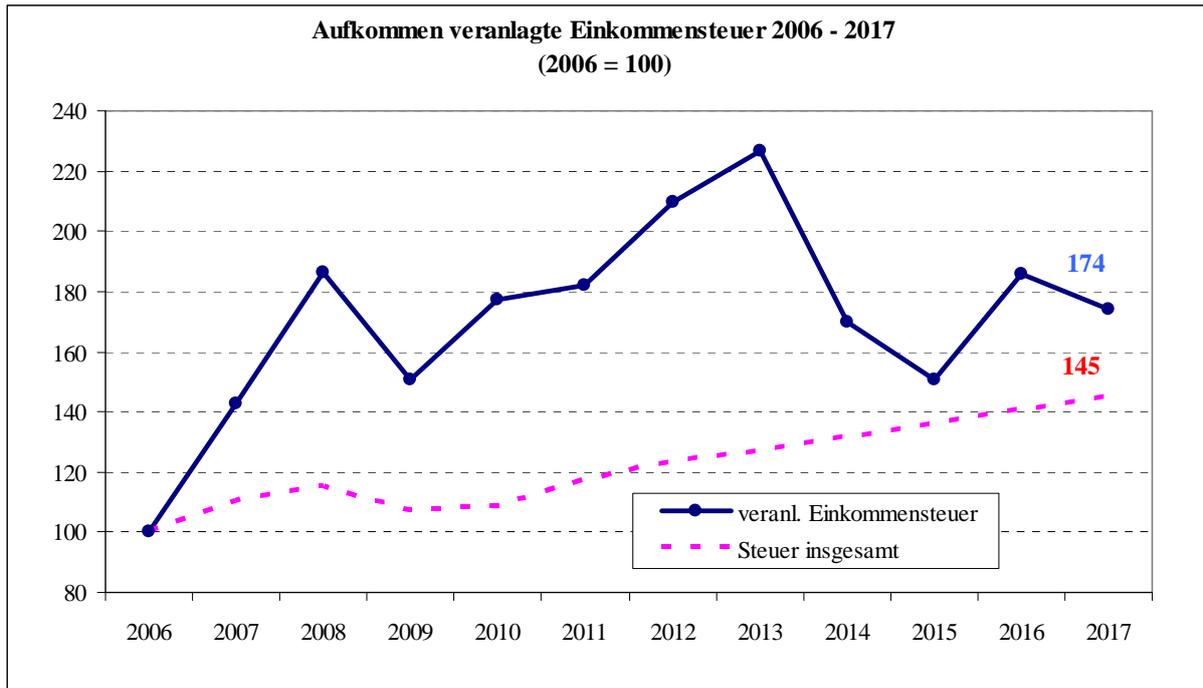


Abbildung 8

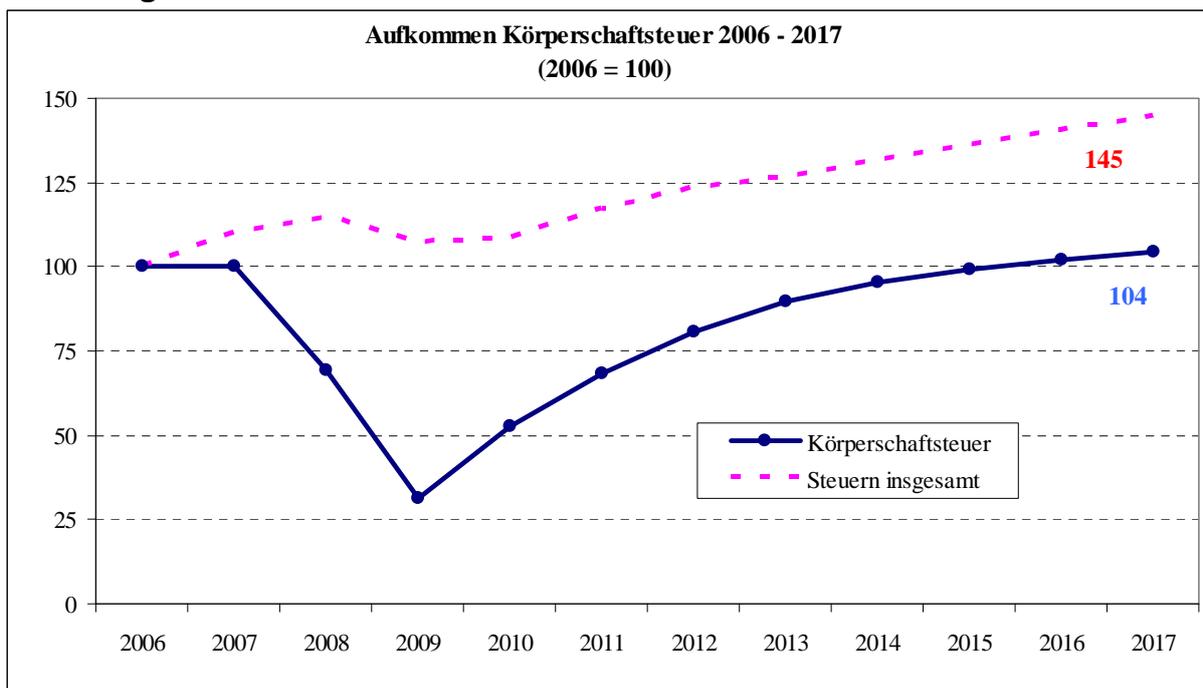


Abbildung 9

